

Kleine Anfragen

der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin

II. Wahlperiode

Nr. der Kleinen Anfrage:	KA 49 / II
Eingangsdatum:	02.04.2002
Weitergabedatum:	03.04.2002
Fällig am:	17.04.2002
Beantwortet am:	23.04.2002
Erledigt am:	23.04.2002

Oliver Rolle CDU
Antragsteller/in

Kleine Anfrage

Betr.: AG "Bezirkliches Beschäftigungsbündnis"

1. Seit wann gibt es die „AG Bezirkliches Beschäftigungsbündnis“ im Bezirksamt?
2. Was ist der Hintergrund der Gründung dieser AG?
3. Was sind die Ziele dieser AG?
4. Wer leitet diese AG?
5. Welche Dienststellen des Bezirksamtes sind an dieser AG beteiligt?
6. Welche anderen Ämter und Institutionen sind an der AG beteiligt?
7. Wie oft kam diese AG seit ihrem Bestehen zusammen?
8. Was sind die Ergebnisse dieser Treffen?
9. Wie ist die Arbeit der AG in Zukunft geplant?

Rolle

Antwort des Bezirksamtes

Zu 1:

Das erste Koordinierungstreffen zur Einrichtung eines „Bezirklichen Beschäftigungsbündnisses Steglitz-Zehlendorf“, unter Beteiligung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Ressorts des Bezirksamtes und der Servicegesellschaft SPI, fand am 05. März 2001 statt.

Die konstituierende Sitzung der Steuerungsrunde erfolgte am 14. Mai 2001.

Darüber hinaus wurden zwei Arbeitsgruppen zur Entwicklung von Schwerpunktthemen und Projektideen in den Bereichen „Soziales“ und „Wirtschaft“ gebildet. Die Workshops dazu fanden am 25. Juni und 05. Juli 2001 statt.

Zu 2:

Die Bildung eines „Bezirklichen Beschäftigungsbündnisses“ ist ein weiterer Schritt zu einer aktiven Beschäftigungspolitik des Bezirkes.

Der lokale Ansatz stellt die spezifischen beschäftigungs- und wirtschaftspolitischen Interessen und Gegebenheiten des Bezirkes in den Mittelpunkt. Eigenkräfte des Bezirkes sollen durch die Bündelung und Koordination der Bemühungen aller am lokalen Arbeitsmarkt relevanten Akteure (Bezirksamt, Arbeitsamt, Verbände etc.) geweckt und verstärkt werden.

Das Anliegen besteht darüber hinaus darin, die zur Verfügung stehende Förderinstrumente der Europäischen Union, des Bundes und des Landes Berlin zu kombinieren, zusätzliche Ressourcen zu erschließen und Synergieeffekte durch eine verbesserte Kooperation der Partner und Akteure zu erzielen.

Bezirkliche Beschäftigungsbündnisse gründen auf örtliche Verantwortungsgemeinschaften und dienen der Förderung der regionalen Entwicklungspotentiale, indem sie unterschiedliche Politikfelder, Instrumente und Programme verknüpfen und zielgerichtet einsetzen.

Mit der verstärkten Nutzung von Potentialen zur Beschäftigungsförderung auf bezirklicher Ebene wird zugleich den beschäftigungspolitischen Leitlinien der Europäischen Kommission entsprochen, die darauf abzielen, der besonderen Rolle und Verantwortung der lokalen und regionalen Partner in stärkerem Maße Rechnung zu tragen.

Zu 3:

Der Steuerungsrunde obliegt die Festlegung der politischen Schwerpunkte des Beschäftigungsbündnisses sowie die Entscheidung über die Umsetzung der zur Erfüllung dieser Ziele entwickelten Projekte.

Die beiden Unterarbeitsgemeinschaften „Soziales“ und „Wirtschaft“ dienen der Entwicklung von Projekten.

Zu 4:

Die Leitung der Steuerungsrunde obliegt dem Bezirksbürgermeister. Eine Koordinierende Unterstützung erfolgt durch die SPI Servicegesellschaft.

Die Arbeitsgruppe „Soziales“ und „Wirtschaft“ werden ebenfalls durch die SPI Servicegesellschaft begleitet. Die Koordinierung des Beschäftigungsbündnisses auf Bezirksseite wird federführend durch die Abteilung Soziales wahrgenommen.

Zu 5:

In der Steuerungsrunde sind der Bezirksbürgermeister sowie alle Dezernent/innen des Bezirksamtes vertreten.

In den AG´s „Soziales“ und „Wirtschaft“ sind Mitarbeiter/innen der Abt. Soziales, der Abt. Bildung, Kultur und Sport und Bürgerdienste, der Abt. Finanzen, Wirtschaft und Wohnen sowie die Frauenbeauftragte beteiligt.

Zu 6:

Weitere Mitglieder der Steuerungsrunde sind Vertreter des Arbeitsamtes Berlin Südwest, der FU Berlin, der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen sowie der Investitionsbank Berlin.

An den Workshops und in den Arbeitsgruppen zur Projektentwicklung sind des weiteren Vertreter/innen der lokalen Beschäftigungsträger und Wirtschaftsunternehmen, der Senatsverwaltungen, der Gewerkschaften und der Kammern beteiligt.

Zu 7:

Es fanden bisher drei Sitzungen der Steuerungsrunde statt.

Die Treffen der Arbeitsgruppen „Soziales“ und „Wirtschaft“ finden bedarfsorientiert in regelmäßigen Abständen statt.

Zu 8:

Im Laufe der Arbeitsgruppensitzungen sind verschiedene Projekte zu den Themen

- Berufsrückkehrer/innen, ältere Arbeitnehmer/innen und Sozialhilfeempfänger/innen integrieren,
- Ausbildung fördern und benachteiligte Jugendliche integrieren, Übergang Schule/Beruf fördern,
- die lokale Wirtschaft unterstützen,
- die finanzielle Basis erweitern, Sponsoring/Fundraising,
- Informationsflüsse verbessern und Netzwerke herstellen,
- Stabilisierung des Wohnumfeldes,

entwickelt worden, die in Kürze im „Aktionsplan zum Bezirklichen Beschäftigungsbündnis Steglitz-Zehlendorf“ vorgestellt werden.

Zu 9:

Die nächste Sitzung zur Abstimmung und Vorstellung des Entwurfes des Aktionsplanes findet am 19. April 2002 statt.

Weiterhin werden auch künftig regelmäßige Treffen von Arbeitsgruppen zur Entwicklung neuer Ansätze und Projektideen stattfinden, da die Aufgabe des Bündnisses langfristig angelegt ist.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Wöpke
Bezirksstadtrat